

Einheit aus Verwaltungs- und Sozialgebäude sowie Fahrzeughalle
 © Sebastian Grundgeir

Erweiterung der Straßenmeisterei Bassum

Anspruch, Konzeption und Materialität

Aufgabe und Lösung

Eine Straßenmeisterei gilt per definitionem als ein technisches Funktionsbauwerk, dessen Errichtung sich stets an der »Richtlinie für die Anlage von Meistereien« zu orientieren hat. In der Regel bleiben daher kaum Möglichkeiten, um freie Grundrisse oder spektakuläre Gebäudeformen entwickeln zu können. Und dennoch ist es hier gelungen, eine ambitionierte Lösung zunächst zu entwerfen und anschließend auszuführen, die ein hohes Maß an Funktionalität aufweist – obwohl sie in vieler Hinsicht von der sogenannten Norm abweicht.

So entsprechen die Grundrisse der beiden Neubauten in ihrer Effizienz zwar den strengen Vorgaben für Straßenmeistereien, im Rahmen ihrer Planung wurde aber zugleich darauf geachtet, dass Räume und Blickbeziehungen entstehen, die überraschen und für eine angenehme Arbeitsatmosphäre sorgen. Ähnliches lässt sich in puncto Formenvokabular und Materialität feststellen: Verwaltungs- und Sozialgebäude bilden mit der Fahrzeughalle eine Einheit, ja wirken dank der Verwendung von Trapezblechen an Fassade und Dach wie ein homogener Baukörper, der über eine

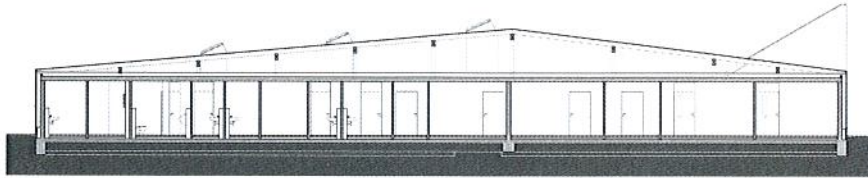
technisch anmutende Oberfläche verfügt und derart das Innenleben der Straßenmeisterei nachgerade exemplarisch nach außen trägt.



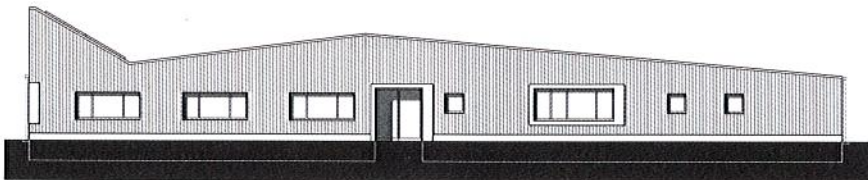
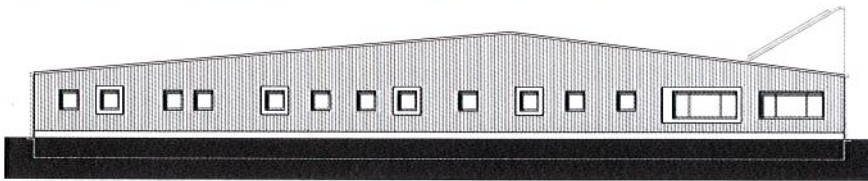
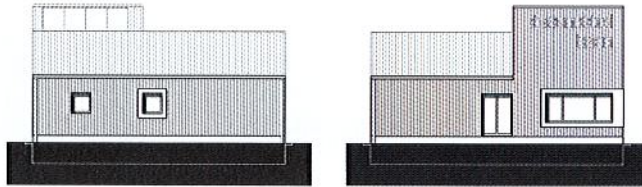
Lageplan
 © gruppeomp Architektengesellschaft mbH



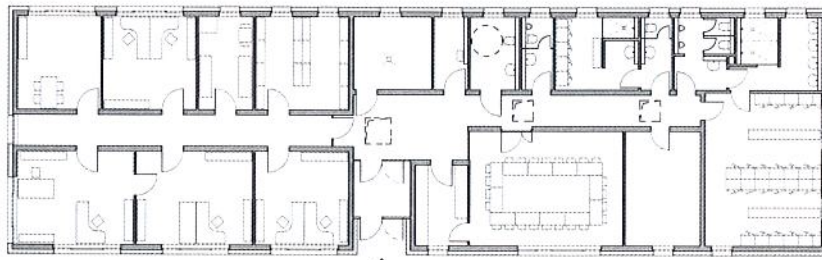
Gestaltung im Flurbereich
 © Sebastian Grundgeir



Längsschnitt
© gruppeomp Architektengesellschaft mbH



Ansichten
© gruppeomp Architektengesellschaft mbH



Grundriss
© gruppeomp Architektengesellschaft mbH



Funktionsbauwerk mit Trapezblechverkleidung
© Sebastian Grundgeir

Baukörperperform und Fassaden

Die Gebäude schaffen durch ihre Anordnung auf dem Gelände sowie durch ihre Kubatur und ihre innere Organisation ein gutes, einladendes Arbeitsumfeld mit kurzen Wegen. Beide Baukörper eint zudem ihre ebenso funktionale wie qualitätvolle Ausgestaltung: Bei der Werkstatthalle zeigt sich das in ausgewogenen Proportionen und der Verwendung von Trapezblech als einem typischen (Fassaden-)Material, während das Verwaltungs- und Sozialgebäude, basierend auf Transformation und Modifikationen, ein eigenständiges Volumen aufspannen, das sich zusammen mit der Halle jedoch als Einheit präsentiert. Neben Fassadengliederungen von großer geometrischer Klarheit und ökonomischer, das Anforderungsprofil definierter Arbeitsabläufe erfüllender Grundrisse, die zweifelsohne Hauptmerkmale der in und für Bassum realisierten Konzeption sind, lassen sich infolgedessen weitere, nicht minder überzeugende Charakteristika er-

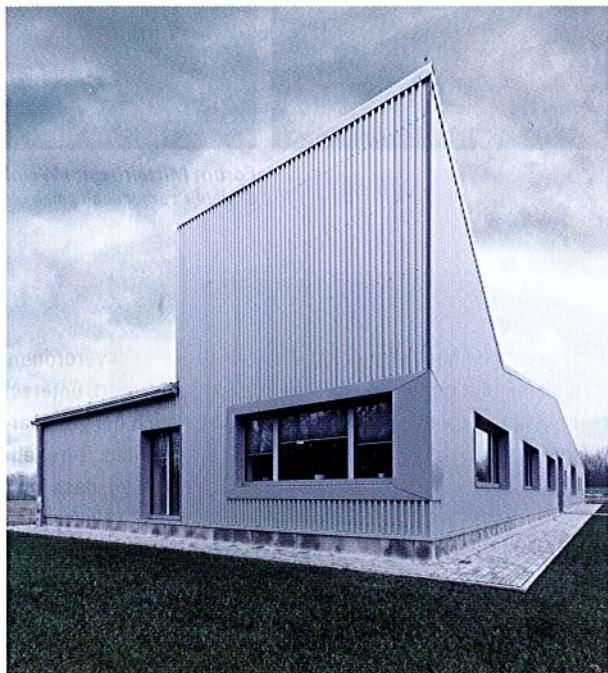
kennen, wie zum Beispiel ungewöhnliche Positionierungen und Detaillösungen sowie die Vielzahl an Ein- und Durchblicken, die in beinahe allen Räumen und sogar im Flur mit seinen »Querbeziehungen« anzutreffen sind. Abgerundet wird das Ganze durch die aus dem flachen, außermittig situierten Giebel ausbrechende Gaube, die das im Dezember 2013 fertiggestellte Haus zur Straße hin orientiert, es deutlich akzentuiert und ihm damit eine durchaus skulptural zu nennende Erscheinung verleiht.

Trotz einer als eher profan zu bezeichnenden Aufgabe und des engen Korsetts an Prämissen wartet diese Straßenmeisterei also letztlich mit Atmosphäre und einem funktional wie ästhetisch hochwertigen Raumangebot auf, resultierend aus der Wahl wie der Umsetzung angemessener Gestaltungsmittel und einfacher, genauso dauerhafter wie kostengünstiger Materialien.

Siegfried Löffler
Fachjournalist,
München



Gliederung der Eingangsfassade
© Sebastian Grundgeir



»Ausbrechende« Gaube als Akzent
© Sebastian Grundgeir

Bauherr

Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr, Hannover
vertreten durch das Staatliche Baumanagement
Weser-Leine, Nienburg

Architekten

gruppeomp Architektengesellschaft mbH BDA,
Bremen, Rastede, Hannover

Tragwerksplanung

Rolwes-Hauth-Jacobi GmbH & Co. KG,
Wildeshausen

Haustechnik

Ingenieurbüro Wempe, Visbek

Elektroplanung

Ingenieurbüro Storr GbR, Bremen

Außenraumplanung

Ingenieur-Dienst-Nord
Dr. Lange – Dr. Anselm GmbH, Oyten